
Frankfurter Rundschau

RASSISMUS-WORKSHOP FRANKFURT

Frankfurt - 16.12.2016

Goethe-Uni rudert zurück

Von Danijel Majic

Im Streit um die Vorwürfe der Jungen Alternative gegen einen Rassismus-Workshop bittet die Goethe-Universität Frankfurt den umstrittenen Referenten um Entschuldigung.

Im Streit um die Inhalte eines umstrittenen Rassismus-Workshops hat sich die Universitätsleitung beim Referenten der Veranstaltung, Tahir Della, entschuldigt. Die Universität bedaure es, wenn der Eindruck entstanden sei, sie distanzieren sich von Della, heißt es in einer schriftlichen Stellungnahme. Zudem sei es ein Fehler gewesen, über einen Zusammenhang zwischen den Della vorgeworfenen Aufrufen zu Gewalt und Beschimpfungen von Polizisten und seiner möglichen „Betroffenheit und Befangenheit“ zu spekulieren. Della gehört dem Vorstand der Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland (ISD) an.

Della war von der Jungen Alternative Frankfurt, der Jugendorganisation der AfD, vorgeworfen worden, Mitte November in einem Workshop mit dem Titel „Rassistisch? Ich doch nicht“ zu gewalttätigem Widerstand bei Personenkontrollen durch Polizeibeamte aufgerufen zu haben. Weiterhin soll er Polizisten unter anderem als „Scheiß-Bullen“ beschimpft haben. Die Kritik machte die AfD-Jugend erst einen Monat nach dem Workshop öffentlich. Sowohl Della als auch die Universitätsleitung bestritten die Vorwürfe.

Dennoch kündigte die Universität an, künftig nicht mehr mit Della zusammenarbeiten zu wollen – was jedoch nicht im Zusammenhang mit den Vorwürfen der Jungen Alternative stehe. Dagegen hatten mehr als 100 Hochschullehrer und die Studierendengruppe People of Colour an der Goethe-Universität in zwei Offenen Briefen an die Uni-Leitung protestiert.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/frankfurt/rassismus-workshop-frankfurt-goethe-uni-rudert-zurueck,1472798,35017694.html>

Copyright © 2015 Frankfurter Rundschau